

## ***Vespa velutina nigrithorax* (Asiatische Hornisse)**

### **Kennzeichen/Artbeschreibung**

#### Allgemein:

Die Asiatische Hornisse gehört zu Familie der Faltenwespen (Vespidae) und ist kleiner als die heimische Europäische Hornisse (*Vespa crabro*). Die Tiere werden bis zu 2,4 cm (Arbeiterinnen) bzw. bis zu 3 cm (Königinnen) groß. Die Asiatische Hornisse hat eine (braun-)schwarze Grundfärbung mit einem breiten orangenen Streifen am Hinterleib und einer feinen gelben Binde am ersten Segment. Die Beinenden dieser Hornissenart sind gelb.

#### Besonderheit:

Die Asiatische Hornisse ist nicht nachtaktiv, im Gegensatz zur Europäischen Hornisse, die auch nachts flugaktiv ist.

#### Verwechslungsgefahr:

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen mit der Europäischen Hornisse sowie auch mit anderen Wespen- und Insektenarten.

### **Areal/Verbreitung**

#### Herkunftsgebiet:

Ursprünglich stammt die Asiatische Hornisse aus den Gebieten zwischen Afghanistan und Ostchina, Indochina und Indonesien. Dort tritt sie in mehreren Unterarten und Varietäten auf. In Europa tritt ausschließlich die Varietät *Vespa velutina* var. *nigrithorax* auf, die vermutlich über den Seeweg aus Asien eingeschleppt wurde.

#### Europa/Deutschland:

In Europa wurde die Asiatische Hornisse erstmals im Jahr 2004 in Frankreich (in der Nähe von Bordeaux) nachgewiesen. Es erfolgte danach in Frankreich eine rasche Ausbreitung. Auch in Nord-Spanien, Portugal, Italien, Belgien, den Niederlanden und in England konnten in den vergangenen Jahren Nachweise der Asiatischen Hornisse erbracht werden.

In Deutschland wird die Asiatische Hornisse als unbeständig vorkommend eingeordnet. Der Erstnachweis stammt aus dem Jahr 2014. Hier wurde eine Arbeiterin der Art in einem Garten in Waghäusel (Baden-Württemberg) beobachtet. Im Jahr 2015 wurde in Büchelberg (Rheinland-Pfalz) der erste Nestfund sicher nachgewiesen. Im Raum Karlsruhe erfolgten 2017 und 2019 weitere Nachweise. Aus dem Jahr 2019 liegen auch Nachweise aus Hessen (bei Viernheim und Lorsch) und Hamburg vor.

### **Verbreitung in Thüringen**

Aus Thüringen sind bisher keine Vorkommen der Asiatischen Hornisse bekannt. Die voranschreitende Ausbreitung in Deutschland lässt allerdings ein Auftreten in Thüringen erwarten.

## **Biologie**

### Populationsbiologie:

Die Völker der Asiatischen Hornisse können Größen zwischen 4.000 und 10.000 Tieren erreichen. Die Individuenzahlen sind abhängig von der Nahrungssituation und den klimatischen Bedingungen, weshalb sie in den gemäßigten Zonen auch kleiner ausfallen können. Die Völker der Asiatischen Hornisse sind also in der Lage in einer Saison mehrere 1.000 Individuen zu produzieren. Das ist deutlich mehr als die Europäische Hornisse produzieren kann.

### Phänologie:

Die Asiatische Hornisse ist von April bis November aktiv. Wie bei der Europäischen Hornisse überwintern nur die Jungköniginnen. Die Arbeiterinnen sterben über den Winter ab.

### Nahrung:

Als Nahrung zur Aufzucht der Larven werden andere Insekten, vor allem andere soziale Hautflügler-Arten wie die Honigbiene, aber auch Fliegen und Mücken sowie Käfer erbeutet. Die adulten Individuen der Asiatischen Hornisse ernähren sich bevorzugt von Nektar, reifen Früchten und Obst.

### Nest:

Das Nest der Asiatischen Hornisse ist oft elliptisch und zwischen 60 bis 100 cm hoch sowie zwischen 50 und maximal 80 cm breit. Der Nesteingang liegt zu Beginn der Flugzeit unten am Nest, allerdings befindet er sich später seitlich am Nest. Dies ist charakteristisch für diese Hornissenart wie auch, dass die Nester häufig hoch oben in über 10 m hohen Bäumen gebaut werden. In geringeren Höhen, wie z.B. an Gebäuden oder in Hecken, finden sich die Nester seltener.

### Verhalten:

Die Asiatische Hornisse zeigt gegenüber dem Menschen kein aggressiveres Verhalten als die heimische Europäische Hornisse. Wie diese verteidigt die Asiatische Hornisse ihr Nest in einem Radius von 5 m. Zur Verteidigung nutzt sie ihren Giftstachel. Das Gift der Asiatischen Hornisse kann bei dafür anfälligen Personen, wie das Gift anderer Wespen- und Bienenarten auch, eine allergische Reaktion auslösen.

## **Lebensraum**

Die Asiatische Hornisse besiedelt bevorzugt Stadtrandbereiche, ruderale Standorte und ländliche Siedlungsbereiche vor allem in Flusstälern, seltener sind Waldstandorte.

## **Auswirkung auf heimische Arten**

Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Einfluss der Asiatischen Hornisse auf die Europäische Hornisse und andere heimische Insektenarten in Mitteleuropa liegen noch nicht vor. Es wird vermutet, dass es zu Konkurrenzsituationen zwischen beiden Hornissenarten bei der Nistplatzsuche und bezüglich des ähnlichen Nahrungsspektrums kommen kann.

Die Honigbiene ist im Beutespektrum von beiden Hornissenarten enthalten. Wie auch bei der Europäischen Hornisse, gibt es Beobachtungen der Asiatischen Hornisse bei der Jagd auf

Honigbienen an Bienenstöcken. Honigbienenstöcke können von solchen Hornissenangriffen beeinträchtigt werden, insbesondere wenn sie schon vorgeschädigt oder schwach entwickelt sind.

### Maßnahmen

Die Asiatische Hornisse wird seit dem 03.08.2016 auf der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 geführt und fällt unter Artikel 16 dieser Verordnung. Das bedeutet: Da diese Art bisher unbeständig in Deutschland vorkommt und sich somit noch in einer frühen Phase der Invasion befindet, sind Früherkennungen der Einbringung oder des Vorkommens dieser Art der EU-Kommission zu melden und Maßnahmen zur Beseitigung des gemeldeten Vorkommens durchzuführen.

Aufgrund der Verwechslungsgefahr mit heimischen Insektenarten, vor allem mit der besonders geschützten Europäischen Hornisse (*V. crabro*), sind erst nach der eindeutigen Bestätigung durch einen Artexperten, dass es sich bei dem Fund um die Asiatische Hornisse handelt, Bekämpfungsmaßnahmen durch entsprechendes Fachpersonal durchzuführen. Die Auswirkungen der Bekämpfungsmaßnahme auf die Umwelt, insbesondere auf andere (geschützte) Arten, sind dabei abzuwägen.

Ungeeignete Bekämpfungsmethoden sind unspezifischer Fallenfang und Fang nestsuchender Königinnen, da hierbei in erster Linie heimische Insektenarten gefangen und getötet werden. Dies kann auch ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz darstellen, wenn besonders geschützte Arten wie die Europäische Hornisse dabei gefangen werden.

Honigbienenstöcke können zur Vorbeugung durch Maßnahmen geschützt werden, die die Jagd vor dem Bienenstock behindern (z. B. Zweige oder Gebüsche vor dem Abflugbrett) oder das potentielle Eindringen der Hornissen in den Stock verhindern (durch Eingangsbleche mit einem Lochdurchmesser von 5 bis 5,5 mm).

**Beobachtungen und (Nest-)Funde der Asiatischen Hornisse in Thüringen können dem Referat 31 des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz per E-Mail an [tina.buchmann@tlubn.thueringen.de](mailto:tina.buchmann@tlubn.thueringen.de) mit Foto, Funddatum und genauer Lagebeschreibung des Fundortes gemeldet werden.**

### Literatur

Scheibner C., M. Roth, S. Nehring, D. Schmiedel, E.-G. Wilhelm, & S. Winter (2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Deutschland. Band 2: Wirbellose Tiere und Wirbeltiere. – Naturschutz und Biologische Vielfalt **141** (2), Bonn - Bad Godesberg

Witt, R. (2009): Kommt die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) bald auch in Deutschland vor? - Zur aktuellen Expansion von Wespenarten. – Tagungsband 2. Norddeutsches Wespenberatertreffen - NABU Hannover: 8-15



Witt, R. (2015): Erstfund eines Nestes der Asiatischen Hornisse *Vespa velutina* Lepeletier, 1838 in Deutschland und Details zum Nestbau (Hymenoptera, Vespinae). – Ampulex **7**: 42-53

Merkblatt des Bienengesundheitsdienstes der Schweiz

[https://www.bienen.ch/fileadmin/user\\_upload\\_relaunch/Dokumente/Bienengesundheit/Merkblaetter/2.7\\_asiatische\\_hornisse.pdf](https://www.bienen.ch/fileadmin/user_upload_relaunch/Dokumente/Bienengesundheit/Merkblaetter/2.7_asiatische_hornisse.pdf)

Infobrief vom 07. März 2017 des Instituts für Bienenkunde Celle (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit)

[https://www.laves.niedersachsen.de/download/133261/07.03.2017 -  
\\_Asiatische Hornisse Vespa velutina .pdf](https://www.laves.niedersachsen.de/download/133261/07.03.2017_-_Asiatische_Hornisse_Vespa_velutina_.pdf)

**Ansprechpartner:**

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)  
Ref. 31 Artenschutz (Vogelschutzwarte Seebach)  
Carl-August-Allee 8-10  
99423 Weimar

Frau Tina Buchmann

tina.buchmann@tlubn.thueringen.de, Tel. 0361 57 3941 329